©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 63	S. 185 - 200	Innsbruck, Okt. 1976

Zur Heteropteren-Fauna Nordtirols
(Insecta: Heteroptera)
IV: Reduvioidea und Coreoidea

von

Ernst HEISS*)

On the Heteroptera-fauna of Nordtirol
(Insecta: Heteroptera)
part IV: **Reduvioidea and Coreoidea**

Synopsis:

In addition to previous contributions (HEISS, 1969, 1972, 1973) to the knowledge of the Heteroptera of Nordtirol, in the present paper the author treats the Reduvioidea and Coreoidea (sensu STYS u. KERZHNER, 1975). The revised collections contained 11 species of Reduvioidea and 23 species of Coreoidea of which faunistical data and a diagramme of their vertical distribution are given. As most of the treated species are rather common in Europe only the rare species *Empicoris baerensprungi* DOHRN, *Coriomeris alpinus* HORV. and *Alydus rupestris* FIEB., which seems to be endemic in the Central and Southern Alps, are of particular interest.

1. Einleitung

In Fortsetzung der bisher erschienenen Beiträge zur Kenntnis der Heteropterenfauna Nordtirols werden nun die Untersuchungsergebnisse für nachstehende Überfamilien mit deren Familien vorgelegt:

Reduvioidea: Reduviidae
Coreoidea: Pyrrhocoridae
Stenocephalidae
Coreidae
Alydidae
Rhopalidae

*) Anschrift des Verfassers:
Dipl. Ing. E. Heiss, Josef-Schrafflstraße 2a, A-6020 Innsbruck, Österreich.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Aufgrund einer kritischen Revision und Neuordnung der höheren Kategorien innerhalb der Heteropteren-Systematik durch STYS u. KERZHNER (1975) ergeben sich hinsichtlich der Zuordnung der bisher verwendeten Taxa in den vorangegangenen Arbeiten nachstehende Änderungen:

Coreoidea: (Statt Lygaeoidea) welche nun außer den oben angeführten und in dieser Arbeit behandelten Familien die
Berytidae und
Lygaeidae umfaßt (Beitrag III, HEISS, 1973)

Piesmatoidea: (eigene Überfamilie) mit
Piesmatidae (Beitrag III, HEISS, 1973)

Ansonsten wird weiterhin der Nomenklatur und systematischen Reihung von STICHEL (1955 - 62) gefolgt.

2. Material

2.1 Sammlungen

Hinsichtlich der ausgewerteten Sammlungen und den verwendeten Abkürzungen der Sammlernamen wird auf die entsprechenden Angaben in den vorangegangenen Beiträgen verwiesen.

In Ergänzung dazu konnten Aufsammlungen von G. Seidenstücker im Ötztal, von Ch. Rieger am Kaunerberg und Funde aus dem Oberinntal (vorwiegend Umgebung Zirl) vom bekannten trentiner Koleopterologen Bernardino Halbherr herangezogen werden, welcher als politischer Gefangener während des 1. Weltkrieges dort sammelte. Die Sammlung von Halbherr befindet sich im Museo Civico von Rovereto; das Material wurde von Tamanini überprüft und er hat mir freundlicherweise eine Liste mit genauen Fundangaben übermittelt. Darüberhinaus ist mir das von Studenten des zoologischen Instituts der Universität Innsbruck in den letzten Jahren im Rahmen von Exkursionen oder ökologischen Untersuchungen zusammengetragene Material zur Bestimmung vorgelegen und konnte ebenfalls mit ausgewertet werden.

Der Verbleib der Sammlung Kapeller ist inzwischen bekannt. Sie befindet sich im Naturhistorischen Museum in Genf, wo das Material von M.DETHIER laufend ausgewertet werden wird. Ein erstes Ergebnis über die Wasserwanzen und Saldoidea liegt bereits vor (DETHIER, 1975), welches eine wertvolle Datenergänzung für das Untersuchungsgebiet darstellt.

2.2 Literaturangaben

Das erste Verzeichnis der Heteropteren Tirols, von V. GRABER (1867), umfaßte 5 Reduvioidea und 7 Coreoidea aus Nordtirol. GREDLER (1870, 1874) meldet bereits 5 Reduvioidea und 11 Coreoidea für das Gebiet. Seine Meldung von

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Coriomeris hirticornis F. von Innsbruck ist im Hinblick auf fehlende weitere Funde dieser mediterranen Art und seine Angabe „gemein auf Waldwiesen" mit Sicherheit auf *C. denticulatus* SCOP. zu beziehen.

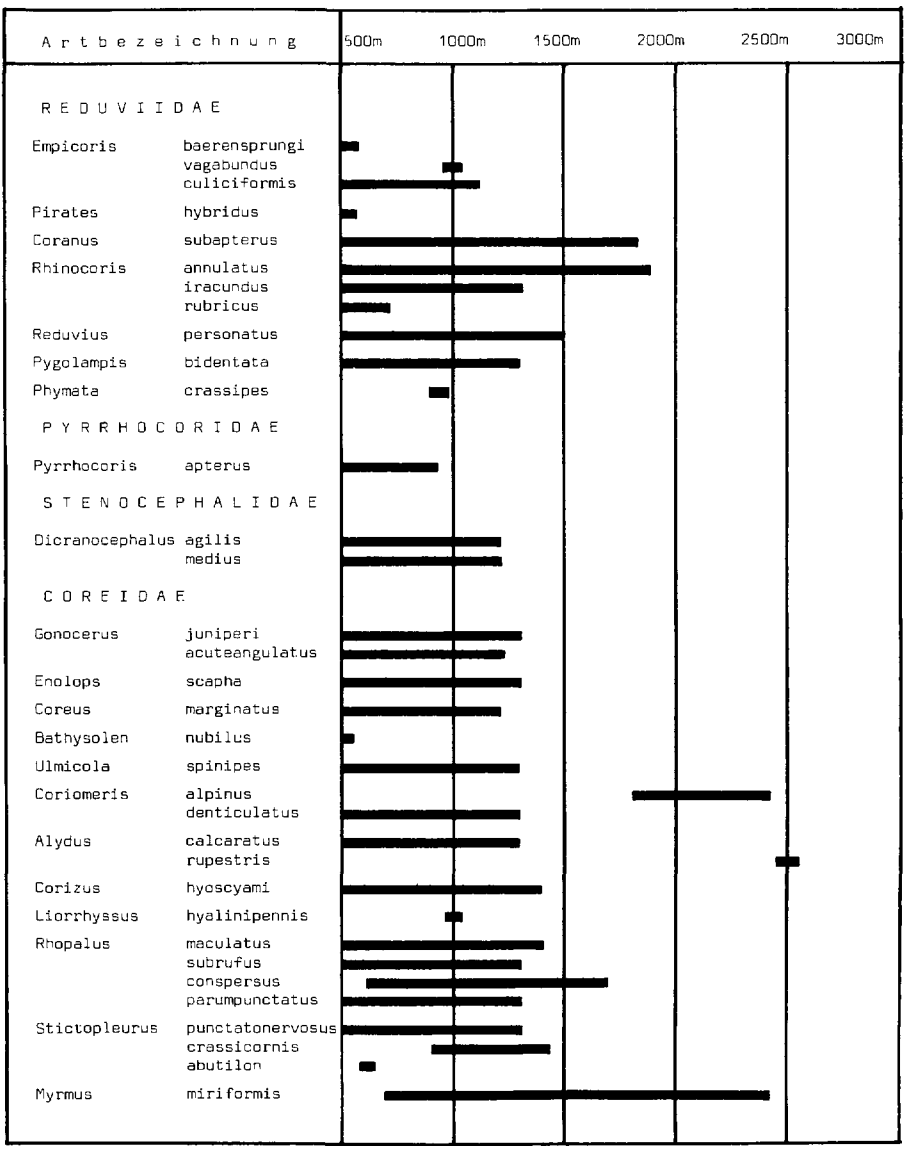

Abb. 1: Bekannte Höhenverbreitung der Reduvioidea und Coreoidea in Nordtirol aufgrund des vorgelegenen Materials.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Die von späteren Autoren gebrachten Fundmeldungen aus dem Untersuchungsgebiet werden zitiert, sofern diese eine ergänzende Information hinsichtlich Fundort oder Lebensraum darstellen und eine Fehldetermination unwahrscheinlich ist.

Auf die zur Auswertung herangezogene Literatur mit faunistischen Angaben über Heteropteren Nordtirols wird im Beitrag 1 (HEISS, 1969) hingewiesen, welcher auch die entsprechenden Zitate enthält.

3. Ergebnisse

3.1 Artenliste und Verbreitungsangaben

Überfamilie Reduvioidea BÖRNER
Familie Reduviidae LATREILLE
Gattung Empicoris WOLFF

baerensprungi DOHRN:

Fritzens 1♀ unter loser Eichenrinde, auf halber Höhe des Baumstammes, 7. 5. 61 (Hr).

Ein bemerkenswerter Fund dieser seltenen Art, welche bisher aus Österreich nicht gemeldet war. Aufgrund der wenigen bekannten Vorkommen in einigen europäischen Ländern ist kein klares Bild über die tatsächliche Verbreitung zu gewinnen.

vagabundus L.:

Telfeser Wiesen im Stubai, ca 1000 m, 1 Ex von Fichte geklopft (Kappeller, teste Hr).

Ebenfalls nur ein Einzelfund bekannt; hat aufgrund des sonstigen Vorkommens in den benachbarten Ländern sicher eine weitere Verbreitung im Gebiet.

culiciformis DEG.:

Innsbruck Hötting, 1 Ex im Garten, 25. 8. 47 (Pe); im Stadtgebiet von Innsbruck vereinzelte Funde, wie z.B. 1 Ex 1. 10. 62 (Hr), 1 Ex unter Pappelrinde 13. 2. 69 (He), 1 Ex in der Wohnung 25. 9. 65 (He); ebenfalls in der Wohnung 1 Ex 18. 2. 66 (Sche); Innsbruck Stadt an Hausmauer 2 Ex X/69 (He); Universitätsbibliothek 1 Ex 8. 8. 57 (Pe); Innsbruck Amrasau 20 Ex von Artemisia geklopft 2. 9. 51 (Pe); Innsbruck Roßau 1 Ex 2. 9. 64 (Hr); Schwaz, in einem Hausflur 1 Ex 27. 4. 66 (He); Tannheim, ca 1100 m 1 Ex (Rief).

Holarktisch verbreitete Art, dürfte im Bereich der menschlichen Siedlungen bis in mittlere Lagen aufsteigen.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

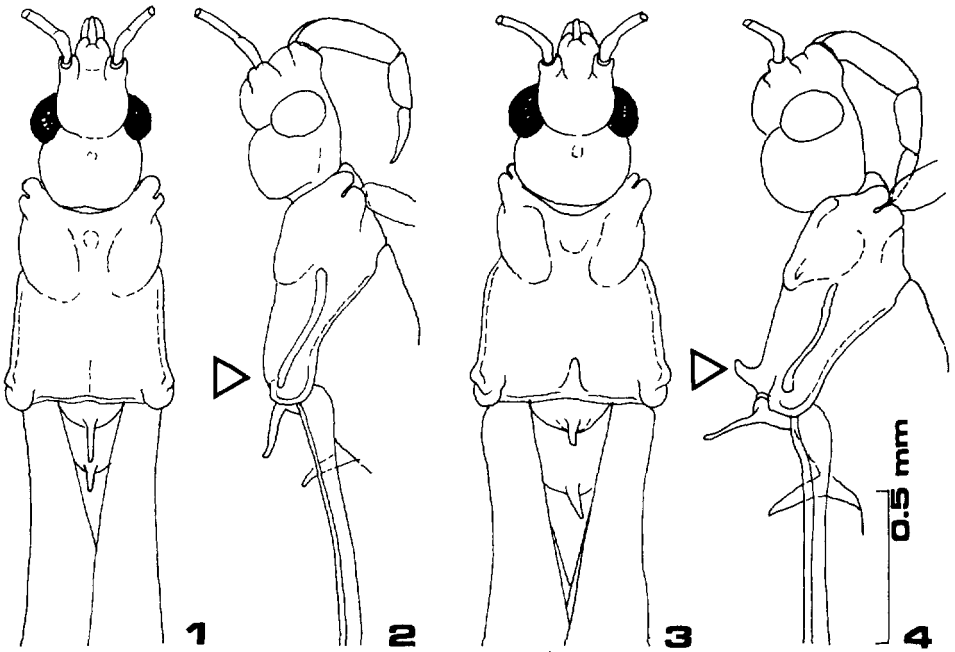

Abb. 2: Fig. 1 + 2 *Empicoris culiciformis* DEG. ♂ von Umgeb. Innsbruck. 1-Vorderkörper dorsal; 2-dto. lateral. Fig. 3 - 4 *Empicoris baerensprungi* DOHRN, ♀ von Fritzens. 3-Vorderkörper dorsal; 4-dto. lateral

Gattung Pirates SERVILLE

hybridus SCOP.:

Von GREDLER (1870) wird ein *P. stridulus* F. aus Nordtirol „nur aus dem Unterinntal bekannt" gemeldet. Diese mediterrane Art wurde sicher mit *P. hybridus* SCOP. verwechselt, von dem aber auch keine neuerlichen Funde vorliegen. Eine Bestätigung wäre erwünscht.

Gattung Coranus CURTIS

subapterus DEG.:

Innsbruck Amrasau, 2 Ex 8. 7. 59 und 3 Ex 26. 8. 61 (Pe); Innsbruck Hötting, 1 Ex 6. 10. 53 (Ra); Innsbruck Scheibenbühel, 1macropteres Ex 19. 10. 53 (Hr); Arzl bei Innsbruck, 3 Ex 21. 9. 55 (Hr), dort 1 Ex 7. 8. 48 (Wö); Thauer Schloß, ca 800 m, 3 Ex 11. 10. 55 (Hr); Vomperbach, 1 Ex unter niederer Vegetation auf trockenem Gelände 26. 9. 64 (He); Schlitters, 1 Ex im Übergangsmoor nach STEINER, Diss (1951); Patsch, 1 Ex 13. 8. 53 (Wo); Völs 1 Ex 6. 9. 58 (Hr); Zirl, Martinswand 1 Ex 4. 9. 54 (Pe); Umgebung Zirl VII/1918 (Halbherr); Wildmoosalm, ca 1300 m, 1 Ex im *Callunetum* des ehemaligen Hochmoores 2. 9. 68 (He); Gaislachalm bei Sölden, ca 1790 m 1♂ 1♀ brach. 1♂ macropt.,

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

2 Larven im *Callunetum* (Seidenstücker); Landeck, Innau, ca 800 m, 1 macropt. Ex 25. 7. 61 (Hr); Pfundsertal bei ca 1200 m, 1 Ex 6. 9. 40 (Pe); Elmen im Lechtal, ca 980 m 1 Ex X/45 (L).

Bodentier, welches 2 ökologisch gegensätzliche Lebensräume bewohnt. Einmal feuchte Niederungen (die meisten Talfunde), weiters xerotherme Standorte *(Callunetum)*. Ist vom Tal bis ca 1800 m verbreitet und nicht selten.

Anmerkung:
Der mediterrane C. *aegyptius* F. liegt mir aus dem anschließenden Eisacktal als auch vom oberen Vinschgau vor, sodaß diese Art möglicherweise in wärmeren Gebieten des Wipp- und oberen Inntales vorkommen könnte.

Gattung Rhinocoris HAHN

annulatus L.:

Innsbruck Hötting, Spreng, 17. 5. 68 (Pe); Zenzenhof bei Innsbruck 6. 6. 48 (Pe); Schillerhof bei Innsbruck, 3. 7. 63 und 18. 6. 75 jeweils einige Ex (Hr); Innsbruck Hungerburg, 19. 6. 55 (Hr); Kranebitten, 26. 5. 38 (Ra); Innsbruck Nordkette, Roßfall bei ca 1200 m 5. 6. 61 (Hr); Umg. Innsbruck, Peterbrünnl 26. 6. 60 (Hr); Arzleralm, ca 1150 m 30. 5. 43 (Wö); Ahrntal, 5. und 15. 6. 53 einige Ex (Wo); Umgebung Innsbruck, Villermoor 24. 5. 38 und 7. 7. 48 (Ra); Igls 1. 6. 45 (Ra); Patsch, 8. 6. 53 (Wo); Ampaß 16. 6. 61 (Hr); Nattererboden 11. 8. 62 (Hr); Umgebung Innsbruck, Allerheiligenhöfe 23. 5. 65, in Anzahl (Hr); Unterberg, 2. 6. 37 (Ra); Hall 24. 6. 49 (Rief); Mils, 18. 7. 48 (Pe); Pill bei Schwaz, 8. 4., 12. 4. und 26. 4. 46 (Ko); Fritzens, 2. 6. 64 (He); Stans bei Schwaz 8. 5. 55 (Hr); Vomperberg 1. 8. 74 (Hr); Georgenberg bei Schwaz ca 900 m, 2 Larven IV 9. 10. 46 (Ko); Schwaz Arzberg 1 Larve IV (Ko); Stans 17. 5. 53 (Wo); Tratzberg 4. 6. 50 (Ko), dort ebenfalls 26. 5. 51 (Wo) und 17. 5. 69 (Sche); Wiesing, 1 Larve IV 13. 10. 46 (Ko); Jenbach und Innsbruck nach GREDLER (1870); Sonnwendjoch im Rofan und Gurgl nach DALLA TORRE (1882); Schlitters, im Übergangsmoor von Alnus geklopft, nach STEINER Diss. (1951); Telfes im Stubai, ca 1000 m 1 Ex 22. 7. 65 (He); Trins im Gschnitztal bei 1200 m auf Juniperus, 26. 6. 47 (Pe); Vennatal bei 1500 m 1 Ex IX/67 (He); Umgeb. Zirl 15. 6. 16 (Halbherr), ebenfalls in der Umgeb. Zirls 3. 5. 57 (Hr) und Zirl-Weinberg 13. 5. 67 (He); Telfs 19. 8. 44 (Wö); Mieming ca 1850 m 11. 5. 48 (Wö); Scharnitz ca 960 m 14. 6. 44 und 30. 5. 47 (Ra); Umgeb. Imsterberg ca 900 m 19. 5. 71 (Sche); Obergurgl bei 1860 m je 1 Ex 21. 6. und 8. 7. 67 (Sche); Forchach, Bannwald ca 950 m 16. 17. und 19. 5. 45 einige Ex (Ko); Elmen, Stabalpe bei 1300 m 1 Ex 8. 7. 41 (L); Elmen, Kratzer bei 1800 m 1 Ex VI/45 (L); Hinterhornbach bei 1100 m 1 Ex (L).

Nicht selten und weit verbreitet; wird durchwegs von Gesträuch und niederer Vegetation gestreift, wobei Waldränder und Schläge besonders bevorzugt werden.

iracundus PODA:

Innsbruck Hötting, Spreng 17. 5. 48 (Pe); Innsbruck Kranebitten 13. 7. 39 und 3. 6. 49 (Ra); Ampaß 16. 6. 61 (Hr); Innsbruck, Sonnenburgerbühel 29. 6. 48 (Ra); Ahrntal 5. 6. 53 (Wo); Gärberbach 26. 5. 48 (Pe); Unterberg 29. 7. 45 (Ra) und 27. 5. 48 (Pe); Patsch 8. 6. 53 (Wo); Stans bei Schwaz 20. 5. 46 und 17. 6. 47 (Ko); Vomperbach 5. 6. 64 (He); Kufstein VI/66 (He); Umgebung Zirl 27. 7. 17 (Halbherr); Zirl Weinberg 31. 5. 61, 23. 5. 64 und 23. 7. 70 jeweils einige Ex (He), dort ebenfalls in Anzahl 30. 5. 57 (Mötz) 9. 6. 45 (Pe); Karres bei Imst ca 750 m 19. 5. 71 (Sche); Landeck 15. 6. 48 (Moosbrugger in coll. He); Kaunerberg ca 1300 m VI/52 nach WOLFSBERGER (1955), von dort ebenfalls 2♂ und 1 Larve 24. 5. 72 nach RIEGER (1973).

Mehr wärmeliebende Art; steigt nur an xerothermen Stellen bis ca 1300 m hoch.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

rubricus GM.:

GREDLER (1870) führt für Telfs und Innsbruck die var. *rubricus* GM. von *Rhinocoris iracundus* an, welche heute nach Untersuchungen von RIEGER (1972) als gute Art gilt.

Mediterrane Art, deren Vorkommen an xerothermen Hängen in Nordtirol durchaus möglich ist. Keine neueren Funde; eine Bestätigung wäre erwünscht.

Gattung Reduvius FABRICIUS

personatus L.:

Innsbruck Saggen 1 Ex 11. 7. 56 (Ra); Innsbruck Mühlau 30. 6. 63 1 Ex am Licht (Pe); Innsbruck Stadtgebiet 1 Ex 27. 5. 63 Lichtfang (Hr); Arzl bei Innsbruck, eine Larve II, im März 71 eingetragen und mit kleinen Fliegen und anderen Insekten durchgefüttert; entwickelt am 23. 4. 72 (He); Hall 17. 6. 50 1 Ex (Rief), dort 1 Ex am Licht VI/66 (He), nach GREDLER (1970) ebenfalls von Hall in Gartenpavillons bekannt. Schwaz 1 Ex 9. 7. 50 (Ko); Hintertux bei 1500 m 1 Ex 22. 6. 50 (Ko); Kufstein, Bahnhof 1 Ex 13. 10. 7ß (Zschästak in coll. He); Wattens 25. 8. 69 (He); Inzing 1 Ex 20. 8. 54 (Ra) 1 Kaunerberg VII/52 bei 1300 m nach WOLFSBERGER (1955).

Kosmopolit mit nächtlicher Lebensweise. Wurde in Häusern, Scheunen und Ställen vom Tal bis ca 1500 m gefunden, aber immer nur einzeln. Fliegt auch ans Licht.

Gattung Pygolampis GERMAR

bidentata GZ.:

Umgebung Innsbruck mehrfach so z.B. am Pulverturm 17. 7. 59 (Hr), Schlotthof 14. 11. 54 (Hr), Mühlau 10. 6. 52 (Wo), Amrasau 26. 8. 61, 1 Larve (Pe), Kranebitten 8. 6. 54 (Wo), Roßau 24. 10. 66 (Hr), Planötzenhof ca 780 m 16. 10. 66 (Hr), Schillerhof 27. 6. 54 (Hr), Hungerburg 13. 10. 66 (He); Innsbruck Hötting, Spreng 7. 6. 48 (Wö); Arzl 14. 12. 53 (Hr); Ampaß-Taxerhof 7. 9. 69 (Hr); Mils bei Hall 13. 3. 55 (Hr); Pill bei Schwaz 9. 5. 46 (Ko); Gnadenwald-Thierburg ca 850 m 16. 5. 65 (He); Fiecht 23. 3. 50 (Ko); Schwaz 2. 6. 50 (He); und 1. 2. 51 (Ko); Stans bei Schwaz 7. 3. 46 (Ko); Angerberg bei Wörgl, Innufer 23. 6. 63 (Pe); Kufstein VI/66 (He); Zirl 1. 5. 72, 2 Larven (He); Stanz bei Landeck ca 1040 m 12. 6. 60 (Hr); Kaunerberg 1300 m nach RIEGER (1973); Elmen 980 m 23. 5. 50 (L); Forchach, Schwarzwassertal ca 1100 m 3. 10. 43 (Ko).

Bevorzugt im Gebiet warme trockene Lagen und steigt an xerothermen Stellen bis ca 1300 m.

Subfamilie Phymatinae LAPORTE
Gattung Phymata LATREILLE

crassipes F.:

Umgebung Scharnitz ca 960 m 13. 6. 54 in Anzahl von niederer Vegetation gestreift (Wo), dort ebenfalls mehrfach 18. 4. 61 (Hr); Forchach, Bannwald ca 950 m 17. und 19. 5. 45 einige Ex (Ko); Umgebung Forchach an Felsenbirne einige Ex 15. 5. 45, weitere Belege von dort vom 10. 6. 45 (Ko); von Elmen im Lechtal ca 980 m, befindet sich ein Belegstück von 1942 (L) in meiner Sammlung.

Diese Art wurde überraschenderweise nur in Höhen um 1000 m festgestellt und scheint das Tal zu meiden. Auch von den bekannten xerothermen Gebieten fehlen Fundmeldungen dieser besonders wärmeliebenden Art.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Überfamilie Coreoidea REUTER
Familie Pyrrhocoridae DORHN
Gattung Pyrrhocoris FALLEN

apterus L.:

Umgeb. Innsbruck mehrfach, so in Mühlau 22. 2. 53, Ahrntal 11. 4. 54 und Kranebitten 19. 4. 64 (Hr), dort ein makropteres ♂ 1. 4. 64 (Hr), Spitzbühel und Scheibenbühel 25. 6. 30 und 19. 10. 47 (Ra), 18. 3. 50 (Wo), 3. 5. 40 (Wö), 19. 3. 46 (Wö), Zenzenhof 5. Lo. 47 (Ra), Buzzihütte 23. 5. 54 (Hr); Arzl 23. 2. 53 (Wo); Umgeb. Hall 21. 5. 50 (Rief); Baumkirchen 18. 4. 63 (Hr); Jenbach und Petersberg bei Silz nach GREDLER (1870) „an Kreuzdorn, Linden etc. zu Milliarden" (!); Sellraintal bei ca 900 m 17. 5. 37 (Ra); Mötz aus Eichenmulm 30.12. 45 (Pe).

Wiederholt in großer Zahl an Lindensamen saugend beobachtet, wurde nur in den Tallagen des Inntales und am Eingang großer Seitentäler festgestellt. FRANZ (1961) gibt an, daß *P. apterus* im Inneren der Alpen fehlt, wogegen die Funde aus Nordtirol sprechen.

Familie Stenocephalidae DALLAS
Gattung Dicranocephalus HAHN

agilis SCOP.:

Innsbruck Mühlau 28. 3. 48 (Pe) und 29. 4. 52 (Wö); Innsbruck Hötting 21. 7. 53 (Pe); Höttinger Graben bei 1200 m 1. 5. 53 (Hr) und 25. 6. 54 (Wo); Arzler Alm bei 1100 m 20. 7. 63 (Hr); Allerheiligenhöfe 23. 5. 65 (Hr); Ampaß 4. 6. 53 (Hr) und 16. 5. 54 (Wo); Ahrntal VI/36 und 20. 4. 51 (Ra); Unterberg 22. 6. 51 und 20. 6. 52 (Ra); Zenzenhof 6. 6. 49 (Pe); Hall 6. 6. 64 (He); Mils bei Hall 14. 6. 30 (Ra), 19. 3. 53 (Wo), 20. 9. 53 (Hr); Absam 3. 5. 51 (Ko); Fritzens 21. 8. 64 (He); Volders 19. 5. 47 (Ra); Baumkirchen 2. 11. 63 (He); Thierburg im Gnadenwald ca 900 m 16. 5. 65 (He); Pill 16. 5. 64 (He); Fiecht 17. 4. 50 und 9. 5. 51 (Ko); Tratzberg 15. 5. 51 (Ko); Vill 13. 8. 35 (Ra); Grinzens 25. 6. 49 (Pe); Omes 17. 5. 59 (Hr); Kreith 7. 7. 63 (He), Telfes im Stubai bei ca 1000 m (Pe); Ehnbachklamm bei Zirl 21. 8. 60 (Hr); Umgeb. Zirl 30. 6. 60 (Halbherr), 18. 4. und 17. 5. 53 an *Juniperus* (Pe), 25. 4. 53 (Hr); Telfs VI/44 (Wö), 29. 5. 64 (He), Fließ bei Landeck ca 1100 m 5. 6. 72 und 21. 6. 73 (Hr); Zams, Innsbruck und Jenbach auf und unter *Ephorbia cyparissias,* Wacholder etc. nach GREDLER (1870).

Bevorzugt wärmere Tallagen und wurde nur vereinzelt über 1000 m festgestellt. Lebt an Euphorbiaarten.

medius MLS. et REY:

Innsbruck Amrasau 10. 1. 48 aus Pappelmulm (Pe); Umgebung Innsbruck mehrfach, so beim Lemmenhof 23. 5. 31 (Ra), Schillerhof 1. 5. 75 in Anzahl (Hr); Innsbruck Hungerburg ca 800 m 25. 6. 44 (Pe), dort in Gramart 2. 6. 74 (Hr), und 18. 5. 53 (Wo); Höttinger Graben bei 1200 m 25. 6. 54 (Wo) und 5. 6. 61 (Hr); Vill 13. 9. 48 (Ra); Unterberg 27. 5. 48 (Pe); Judenstein 9. 6. 54 (Wo); Arzler Alm ca 1200 m 6. 6. 49 (Ra); Fritzens 2. 6. 64 (He); Pill 2. 5. 64 (He); Vomperberg ca 850 m 27. 4. 30 (Ra); Tratzberg 18. 5. 46 (Ko); Maurach ca 1000 m 18. 10. 63 (He); Zirl 20. 7. 54 (Wo); Telfs und Moritzen 6. 5. 51 (Hr); Elmen im Lechtal ca 980 m 27. 4. 46 und 6. 7. 51 in Anzahl (L).

Höhenverbreitung und Lebensraum wie vorige Art.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Familie Coreidae LEACH
Gattung Gonocerus LATREILLE

juniperi H. S.:

Tratzberg 17. 5. 69 (Sche); Schlitters im Zillertal, vereinzelt auf *Juniperus*-Büschen am Rande des Übergangsmoores nach STEINER Diss. (1951); Umgeb. Zirl, mehrfach von den dort verbreiteten Juniperusbeständen geklopft, so 18. 4., 17. 5. und 27. 9. 53 (alle Pe), 15. 9. 59 (Kappeller), 4. 9. 66 (Hr); Locherboden bei Stams 10. 11. 51 (coll. Zool. Inst.); Ötztal, Taleingang 22. 4. 62 (Hr); Sautener Forchat von *Juniperus* geklopft bei ca 800 m 4. 5. 68 (Sche); Fließerau 25. 7. 61 (Hr); Landeck 1948 (Moosbrugger), dort auch 8. 4. 53 (Kappeller in coll. He); Kaunerberg ca 1300 m nach WOLFSBERGER (1955).

Nur von *Juniperus*-Büschen mit Beeren geklopft, oder im Winterquartier aus Streu und Moos unter oder in der Nähe dieser Büsche gesiebt.

acuteanguatus GZ.:

Innsbruck Rechenhof 2. 11. 54 (Wo), Kranebitten 18. 6. 56 (Hr); Umgebung Innsbruck, Hechenberg bei 900 m 18. 5. 52 (Pe), Höttinger Graben und Roßfall bei 1200 m 28. 5. 64 (Hr); Unterberg 27. 5. 48 (Pe), Paschberg 31. 7. 47 (Wo); Terfens 19. 5. 46 (Ko); Pill 24. 5. 46 (Ko); Schwaz Arzberg 15. 5. 47 und 21. 7. 58 (Ko); Vomperbach 5. 4. 69 (He); Umgebung Tratzberg ca 750 m 17. 5. 69 (Sche); Kramsach 4. 7. 50 (Ko); Schlitters, vom Gebüsch aus Übergangsmoor geklopft nach STEINER Diss. (1951); Zirl aus Streu unter *Juniperus*-Büschen und *Erica* mehrfach gesiebt 28. 3. 70 (He); Fließ bei Landeck ca 1100 m 21. 6. 73 (Hr).

Ebenfalls nur von beerentragenden Sträuchern geklopft, steigt bis ca 1200 m auf.

Gattung Enolops AMYOT et SERVILLE

scapha F.:

Umgeb. Innsbruck nicht selten, Sprengerkreuz 21. 4. 71 (Hr), Schillerhof 14. 4. 66 (Hr), Sonnenburgerhof 27. 7. 62 (Hr), Kranebitten 3. 6. 49 (Ra), Hungerburg 25. 6. 44 (Pe), Hungerburg-Gramart 8. 4. 61 (Pe), Sillschlucht 28. 9. 50 (Wö); Ahrntal 15. 6. 50 (Wo) und 22. 3. 53 (Hr); Unterberg 21. 5. und 20. 6. 37 (Ra), 21. 3. 48 (Ra) 24. 4. 55 (Hr); Paschberg 3. 6. 49 (Wö); Schönberg 9. 4. 61 (Hr); Ampaß 8. 5. 63 (Hr); Innsbruck Höttinger Graben-Roßfall ca 1200 m 5. 6. 61 (Hr); Arzler Alm bei 1200 m 25. 4. 51 (Wo); Lans 14. 7. 48 (Pe); Lanserkopf 24. 10. 59 (Hr); Stans 7. 5. 53 (Wo); Münster-Wiesing 30. 6. 62 (Hr); Maurach ca 1000 m 18. 10. 63 (He); Schlitters nach STEINER Diss. (1951); Hinterriß 29. 5. 51 (Ko); Vennatal bei 1600 m 26. 5. 63 (Hr); Neustift ca 1000 m 30. 5. 64 (He); Zirl/Weinberg unter *Echium* 23. 5. 64 und 13. 5. 67 (He); Ötz-Ebene 26. 3. 61 (Pe); Gurgltal bei Imst ca 820 m 3. 5. 64 (Sche); Fließ bei Landeck ca 1100 m 21. 6. 73 (Hr); Kaunerberg bei 1300 m nach WOLFSBERGER (1955); Scharnitz ca 960 m 13. 6. 54 (Wo); Elmen, 980 m, 1940 (L); Steeg im Lechtal ca 1150 m 10. 7. 51 (L); Gramaisertal ca 1300 m 14. 6. 35 und 27. 6. 36 (Kn).

Verbreitet bis in Höhen von ca 1300 m, aber nicht häufig.

Gattung Coreus FABRICIUS

marginatus L.:

Umgeb. Innsbruck, Amrasau 27. 9. 47 und 15. 10. 51 (Pe), Hötting 8. 5. 47 (Pe), 30. 8. 50 (Wo), Roßau 30. 6. 66 (Hr), Scheibenbühel 30. 5. 44 (Wö), Sonnenburgerhof 6. 5. 63 (Hr), Kranebitten 23. 5. 51 (Hr) und 6. 5. 27 (Ra), 8. 6. 54 (Wo), Hungerburg 29. 9. 63 (He), Höttinger Graben bei

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

1200 m (Hr), Egerdach 26. 6. 51 (Wo); Aldrans 9. 6. 50 (Wo); Gärberbach 26. 5. 48 (Pe); Igls 6. 11. 63 (He); Kerschbuchhof 7. 5. 72 (He); Natterer See 4. 7. 54 (Hr); Thaur 20. 4. 63 (He); Umgeb. Hall 1. 5. 50 (Rief); Terfens 4. 5. 53 (Wo); Fritzens Waldrand 1. 7. 63 (Zschästak); Gnadenwald in Anzahl auf Sauerampfer 3. 5. 64 (He); Thierburg 18. 4. 64 (He); Vomperberg 27. 4. 30 (Ra); Schwaz Zintberg 3. 4. 46 (Ko); Tratzberg 28. 5. 55 (Ko) und 6. 6. 67 (Sche); Innsbruck, Lans und Jenbach nach GREDLER (1870); Schlitters nach STEINER Diss. (1951); Völs 18. 9. 49 (Wo); Omes 1. 5. 60 (Hr); Inzing IX/30 (Ra); Zirl 24. 9. 15 und 10. 8. 17 (Halbherr); Telfs-Moritzen 2. 6. 44 (Wö); Grins bei Landeck ca 1100 m 31. 5. 44 (Pe).

Häufige Art, welche an *Rumex* lebt, aber nur in wärmeren Lagen über 1000 m Höhe steigt.

Gattung Bathysolen FIEBER

nubilus FALL.:

Umgebung Innsbruck, Lohbachsiedlung 30. 4. 65 1 Ex (He), Amrasau unter Leguminosen 2 Ex 25. 6. 64 (He), dort unter *Artemisia* je 1 Ex 25. 3. 72 und 10. 9. 72 (He), Roßau 20. 8. 61 3 Ex (Hr), Peterbrünnl 27. 7. 59 4 Ex (Hr), Pulverturm 11. 1. 58 5 Ex (Hr).

Wärmeliebende Art, welche nur an trockenen Standorten unter Leguminosen und *Artemisia* am Boden gefunden wurde.

Gattung Ulmicola KIRKALDY

spinipes FALL.:

Umgeb. Innsbruck, Pulverturm 13. 9. 58 5 Ex (Hr), Peterbrünnl 27. 7. 59 5 Ex (Hr), Roßau 3. 9. 60 6 Ex (Hr), dort unter *Artemisia campestris* 1 Ex 10. 9. 72 (He), Scheibenbühel 1. 5. 73 1 Ex (Hr), Mentlberg 1. 9. 62 2 Ex (Hr), Kranebitten 8. und 21. 6. 54 je 1 Ex (Wo), dort 5. 6. 55 1 Ex (Hr), 2. 5. und 15. 5. 65 je 1 Ex (Hr); Innsbruck-Egerdach 4. 6. 51 1 Ex (Wo); Ahrntal 24. 9. 64 1 Ex (Hr); Weg nach Vill, trockener Hang 25. 3. 48 1 Ex (Wö); Umgeb. Innsbruck, Rauschbrunnen bei 1100 m 18. 10. 70 1 Ex aus Bodenstreu gesiebt (He); Weer 19. 4. 65 2 Ex (Hr); Stans bei Schwaz 5. 3. 48 1 Ex (Ko); Tratzberg 28. 5. 46 1 Ex (Ko); Jenbach nach GREDLER (1870); Matrei 27. 6. 47 2 EX (Pe); Neustift bei 1000 m 30. 5. 64 2 Ex (He); Zirl 20. 8. 66 1 Ex (Hr), dort 4. 4. 69 1 Ex (He); Reith bei Seefeld, ca 1200 m 22. 7. 66 1 Ex (He); Scharnitz ca 980 m 4. 7. 54 1 Ex (Ra); Fließ bei Landeck ca 1100 m 1. 8. 73 1 Ex (Hr); Elmen im Lechtal ca 980 m 9. 5. 46 und 4. 7. 46 mehrere Ex (L); Forchach Hirschau 16. und 18. 4. 46 2 Ex (Ko); Weißenbach im Lechtal ca 890 m mehrere Ex 7. 7. 45, 1. 7. und 18. 6. 46 (Ko); Hinterhornbach ca 1100 m 28. 4. 43 1 Ex (L); Gramaisertal ca 1300 m je 1 Ex 21. 5. und 14. 6. 35 (Kn).

Lebensraum wie vorige Art, steigt jedoch in den Seitentälern bis 1300 m.

Gattung Coriomeris WESTWOOD

alpinus HORV.:

Valsertal 11. 6. 61 1 Ex (Pe); Obergurgl bei 2000 m 1 Ex 15. 9. 60 und 10. 7. 61 (Pe), dort im Bereich der Gletschermoräne 1 Ex 18. 7. 61 (Pe); Gaisbergtal Südhang bei 2250 m 1 Ex 27. 6. 73 (Sche); Mittelberg im Pitztal bei ca 2100 m in Anzahl unter *Rhododendron* und *Juniperus*-Streu im Winterquartier 27. 9. 70 (He), ebenfalls von dort in Mehrzahl 16. 9. 62 und 13. 10. 65 (Hr); Aschbach bei Sölden, ca 1300 m auf Hochwiesen von *Trifolium* gestreift 1 Ex, 1 Larve 15. 8. 71 (Seidenstücker); hierher gehört mit Sicherheit auch die Meldung der Larve von *C. scabricornis* vom Hintereisgebiet 2300 - 2490 m nach JANETSCHEK (1949).

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Alle Meldungen sind aus den Zentralalpen und meist aus Lagen über der Waldgrenze. Dort konnte *C. alpinus* auf Hochwiesen der alpinen Grasheide an Kleearten wie *Trifolium pallescens* und *Melilotus corniculatus* im Juni bis Ende August festgestellt werden und war später im Winterquartier in der Streuschichte unter*Rhododendron* und *Juniperus nanus* der Zwergstrauchstufe oft in Anzahl gefunden worden. Überwintert als Imago.

denticulatus SCOP.:

Umgeb. Innsbruck Hötting 7. 11. 54 in Anzahl (Hr), Kranebitten 10. 5. 38, 13. 7. 39 und 3. 6. 49 mehrere Ex (Ra), Allerheiligenhöfe 23. 5. 65 (Hr), Ahrntal 15. 6. 50, 29. 5. 51 einige Ex (Wo), dort auch 18. 6. 75 (Hr); Gärberbach 6. 5. 48 (Pe); Unterberg 27. 5. 48 (Pe); Ampaß 13. 6. 63 mehrfach (Hr); Taxerhof 30. 8. 69 (Hr); Umgeb. Zirl 2. 6. 63 in Anzahl (Hr), Zirl Ehnbachklamm 20. 6. 43 (Pe); Silz 25. 5. 53 (Hr); Ötztal Bahnhof 23. 5. 46 (Ra); Ötz-Ebene 26. 3. 61 (Pe); Sautens 12. 3. 61 (Hr); Landeck 19. 5. 47 (Moosbrugger in coll. He); Grins bei Landeck ca 1100 m 6 Ex 31. 5. 44 (Pe); Kaunerberg ca 1300 m 24. 5. 72 nach RIEGER (1973).

Lebt ebenfalls an Kleearten, bevorzugt im Gebiet jedoch wärmere Lagen wo sie dann bis in Höhen von ca 1300 m vorkommt.

Anmerkung:

Die in benachbarten Ländern häufige *C. scabricornis* PANZ. kann in den Berührungsgebieten (oberstes Inntal, Wipptal, Unterinntal) sicher noch erwartet werden.

Gattung Alydus FABRICIUS

calcaratus L.:

Umgeb. Innsbruck, Pulverturm 13. 9. 58 (Hr), Arzl 8. 9. 58 (Pe); Unterberg 4. 9. 51 (Pe); Patsch 13. 8. 53 (Wo); Umgeb. Hall (Rief); Milser Heide 26. 9. 65 (He); Vomperberg bei 800 m 1. 8. 74 (Hr); Natters 4. 9. 64 (He); Matrei 1. 10. 64 (He); Mieders im Stubai ca 1000 m 28. 8. 51 (Pe); Telfs Moritzen 15. 8. 64 (Hr); Gries im Sulztal ca 1600 m 9. 9. 62 (Pe); Obergurgl bei 2000 m 15. 9. 60 1 Ex, möglicherweise windvertragen (Pe); Kaunerberg ca 1300 m IX/52 (Kappeller) nach WOLFSBERGER (1955).

Weit verbreitet auf trockenen und sonnigen Standorten, steigt ebenfalls bis ca 1300 m auf.

rupestris FIEB.:

Obergurgl bei 2000 m 1♀15. 9. 60 (Pe), dort in der niederen Vegetation einer Gletscherendmoräne bei 2000 m 1 Larve 10. 7. 61 (Pe); Vent, Weg von der Seilbahn-Bergstation talwärts unter Zwergstrauchgesellschaft von *Vaccinium, Empetrum* und *Rhododendron* am Boden 1 Larve 18. 7. 71 (Seidenstücker); oberhalb Vent, gegenüber dem Vernagtgletscher, ca 7000' von Prof. Dr. Grube aus Breslau gefunden, nach GREDLER (1874).

Außer von diesen wenigen Funden vom Ötztal ist dieser seltene alpine Endemit nur von einigen Stellen der Südalpen (Fassatal, Val d'Aosta) und Westalpen (Galenstock, Albula) bekannt geworden. Scheint denselben Lebensraum wie *Coriomeris alpinus* HORV. zu bewohnen. Die Entwicklung dauert offenbar länger als bei *C. alpinus,* denn im Juli wurden nur Larven beobachtet. Nach mündlicher Mitteilung von Pechlaner flog das von ihm erbeutete Ex im Sonnenschein bei der

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

geringsten Annäherung sofort auf und konnte erst nach längerem Bemühen erbeutet werden. Die Biologie ist noch unbekannt.

Gattung Corizus FALLEN

hyoscyami L.:

Umgeb. Innsbruck ziemlich häufig, so am Planötzenhof 16. 6. 60 (Hr), Sonnenburgerhof 12. 5. 73 (Hr), Gramart 21. 5. 60 (Hr), Hungerburg 25. 6. 44 (Pe), Klarerhof (Ra), Spitzbühel (Ra), Unterberg, Gärberbach und Stephansbrücke (Ra), Kranebitten und Ahrntal (Wo), Meilbrünnl, Ampaß und Höttinger Graben (Hr); Höttinger Alm bei 1400 m 19. 6. 54 (Hr); Arzler Alm bei 1200 m 15. 6. 30 (Wö) und 1. 9. 36 (Ra); Thaur 10. 10. 63 (He); Hall 27. 6. 30 (Ra); Mils 20. 6. 30 (Ra); Fritzens 2. 6. 64 (He); Terfens 28. 4. 46 (Ko); Tulfes 25. 7. 30 (Ra); Baumkirchen 19. 6. 64 (He); Gnadenwald 3. 5. 64 (He); Schwaz-Georgenberg 11. 5. 30 (Ra); Vomperberg 1. 8. 75 (Hr); Stans 17. 5. 46 und 11. 9. 48 (Ko), 26. 4. 64 (He); Kramsach 4. 7. 50 (Ko); Tratzberg 12. 5. 46 und 30. 5. 50 (Ko), 7. 6. 47 (Sche); Schlitters, im Randgebiet der Trockenweide nach STEINER Diss. (1951); Berglsteinersee 750 m 15. 8. 52 (coll. Zool. Inst.); Mariastein 2. 10. 63 (He); Pfons bei Matrei 2. 9. 62 (Pe); Gschnitztal, Südhang 1300 - 1400 m 26. 5. 72 (Sche); Sellraintal, In der Au, 18. 8. 45 (Pe); Zirl 20. 6. 43 (Pe) und 15. 9. 59 (Hr); Seefeld 1200 m 6. 9. 74 (Hr); Telfs auf *Verbascum* im VII nach GREDLER (1870), Hinterautal im Karwendel bei 1200 m 5. 6. 47 (Pe); Mötz 10. 7. 45 (Pe); Riedern-Haiming 17. 6. 62 (Pe); Ötz 25. 5. 53 (Hr); Landeck 14. 6. 70 (Zschästak); Ried bei Landeck 900 - 1000 m 11. 10. 71 (Sche); Kaunerberg ca 1300 m IX/52 und 53 (Kappeller) nach WOLFSBERGER (1955), dort auch 24. 5. 72 nach RIEGER (1973); Weißenbach im Lechtal 15. 7. 44 (Ko); Elmen jeweils einige Ex 11. 5. 46, 10. 7. 46, 1. 9. 47 und 4. 9. 47 (L).

Weit verbreitet und an trockenen, sonnigen Plätzen nicht selten, vom Tal bis ca 1400 m.

Gattung Liorrhyssus STÅL

hyalinus F.:

Telfes im Stubai 1 Ex 26. 6. 49 (Pe) ca 1000 m.

Kosmopolit mit großer Verbreitung in wärmeren Ländern. Aus Deutschland sind nur Einzelfunde bekannt; aus Österreich nach FRANZ (1961) nur zwei Funde aus Kärnten. Lebensraum wie vorige Art; vielleicht bei uns nur eingeschleppt.

Gattung Rhopalus STÅL

maculatus FIEB.:

Umgeb. Innsbruck, Roßau 14. 6. 53 (Hr), Amrasau mehrfach 14. 5. 37 und IX in mehreren Jahren (Ra), Taxerhof 30. 8. 61 (Hr), Lanser Moor 4. 7. 48 (Wö); Fritzens 24. 9. 64 (He); Terfens 22. 5. 60 (Hr) auch 28. 4. 46 (Ko); Weer 28. 5. 60 (Hr); Pill 2. 5. 46, 14. 5. 46, 20. 9. 46 und 20. 7. 48 (Ko); Stans 11. 9. 48 (Ko), 7. 6. 59 (Hr); Tratzberg 6. 5. 47 und 30. 5. 50 (Ko); Achensee 3. 10. 71 (He); Schlitters, in den Schlenken des Übergangsmoores und Flachmoor stellenweise häufig nach STEINER Diss. (1951); Schwarzsee bei Kitzbühel 1. 7. 62 (Pe); Pletzachalm ca 1000 m, 18. 8. 71 (Hr); Walchsee, Schwemme ca 640 m 10. 7. 73 (Lehmann); Valsertal bei 1400 m 5. 6. 60 (Hr); Zirl, in sumpfigem Gelände 10. 6. 68 (Hr); Zirl-Weinberg, trockenes Gelände 1. 7. 51 (Pe), 23. 5. 54 und 20. 7. 54 (Wo), dort aus Bodenstreu gesiebt 22. 11. 68 (He); Vils nach GREDLER (1870).

Eurosibirische Art, welche sumpfiges Gelände *(Comarum palustre)* bevorzugt und bis 1400 m vorkommt.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

subrufus GM.:

Umgeb. Innsbruck mehrfach von Amrasau 13. 7. 32 und 24. 6. 53 (Ra), 19. 3 48 (Wö), 16. 6. 50 und 12. 6. 53 (Wo); Ampaß 21. 5. 51 (Wo); Sonnenburgerhof 27. 7. 62 (Hr); Meilbrünnl 18. 6. 54 (Hr); Hötting, Sprengerkreuz 13. 7. 44 (WÖ); Kranebitten 6. 5. 27 und 23. 6. 43 (Ra); Kranebitter Klamm 12. 6. 54 (Pe); Mühlau 15. 5. 66 (He); Bergisel bei Innsbruck 29. 6. 36 (Ra); Hungerburg 30. 5. 30 (Ra), 29. 9. 63 (He), 3. 6. 74 (Hr); Arzler Alm bei 1000 m 26. 6. 71 (He); Höttinger Graben-Roßfall ca 1200 m 28. 5. 64 (Hr); Arzler Horn ca 1500 m 24. 5. 59 (Hr); Lanserkopf 24. 10. 59 (Hr); Ahrntal 5. 6. 53 (Wo); Patsch 8. 6. 53 (Wo); Vill 17. 6. 33 (Ra); Unterberg 14. 9. 53 (Ra); Rinn in Barberfalle 18. 9. 75 (Perterer); Tulfes 11. 9. 49 (Wo); Poltental bei Hall 11. 9. 49 (Pe); Terfens 5. 5. 46 (Ko); Umgeb. Schwaz 18. 6. 48 und 3. 6. 50 (Ko); Tratzberg 4. 5. 47 und 28. 5. 55 (Ko); Achental 17. 10. 64 (He); Stans bei Schwaz 8. 5. 55 (Hr); Natters 4. 7. 74 und 24. 8. 74 (Hr); Schlitters, im Callunetum des Übergangsmoores nach STEINER Diss. (1951); Inzing 13. 8. 17 (Halbherr); Umgeb. Zirl 15. 6. 15, 9. 7. 15 und 12. 7. 16 (Halbherr); oberhalb Zirl 16. 6. 51, 27. 9. 53 (Pe), 23. 5. 64 in Anzahl aus Nadelstreu gesiebt (He), dort 4. 9. 66 (Hr); Hatting 10. 5. 59 (Hr); Imst, Gurgltal bei 820 m 3. 5. 69 (Sche); Grins bei Landeck ca 1100 m 31. 5. 44 (Pe); Kaunerberg ca 1300 m 24. 5. 72 nach RIEGER (1973); Ötz-Umhausen 12. 6. 07 (Kn); Elmen im Lechtal 13. 6. 51 (L); Vorderhornbach ca 980 m 21. 6. 43 (Ko); Bschlabs ca 1300 m 17. 5. und 3. 6. 46 (L); Mittelberg im Pitztal bei 2000 m 13. 10. 65 (Hr).

Bevorzugt im Gegensatz zur vorigen Art trockenes, warmes Gelände, findet sich aber auch im *Callunetum* der Moore. Vom Tal bis in mittlere Lagen um 1300 m nicht selten.

conspersus FIEB.:

Umgeb. Innsbruck, Schönblick von *Juniperus* 8. 11. 63 (He); Arzler Alm bei 1000 m 26. 6. 71 (He); Arzler Berg 22. 8. 43 (Wö); Stallntal bei Schwaz 2. 9. 47 (Pe); Falzthurntal 3. 9. 47 (Pe); Pletzachalm bei Pertisau ca 1000 m 23. 8. 71 (Seidenstücker); Neustift im Stubai ca 1000 m 22. 7. 62 (Hr) und 30. 5. 64 (He); oberhalb Zirl 27. 9. 53 (Pe); Wildmoos bei Seefeld ca 1300 m 9. 10. 60 (Pe); Scharnitz 13. 6. 57 (Wo); Gschnitztal bei 1600 m 16. 5. 71 (He); Sulztal bei 1600 m 29. 7. 61 (He); Längenfeld, trockener Hang 19. 8. 64 (Pe); Untergurgl 18. 7. 62 (Pe); Ehrwald 29. 5. 44 (Pe); Forchach-Errach 23. 8. 46 (Ko); Häselgehr ca 1000 m 20. 9. 45 (L); Elmen ca 980 m 17. 9. 45 und 28. 6. 46 (L); Bschlabs ca 1300 m 13. 5. 46, 6. 6. 46 und 26. 6. 46 (L); Gramaisertal bei 1700 m je ein Ex 21. 11. 34 und 10. 4. 35 (Kn).

Lebensraum und Verbreitung wie vorige Art; im Gebiet bis 1700 m nachgewiesen; seltener.

parumpunctatus SCHILL.:

Umgeb. Innsbruck, Sonnenburgerhof 27. 7. 62 (Hr), Roßau 14. 6. 53 (Hr) und 26. 8. 61 (Pe), Hötting 7. 9. 44 (Wö), 22. 7. 53 (Ra), Mentlberg 18. 9. 49 (Pe), Harterhof 23. 5. 54 (Hr), Kranebitten 23. 5. 54 (Hr), 25. 9. 54 (Pe), Wilten-St. Bartlmä 7. 8. 53 (Ra), Sillschlucht 19. 5. 57 (Hr), Ahrntal 5. 6. 53 und 13. 8. 53 (Wo), 20. 6. 64 (He), Ampaß 23. 8. 53 (Hr), Aldrans 6. 5. 51 (Pe), Lansersee 25. 6. 45 (Ra), Unterberg 15. 7. 48 (Ra), Patsch 13. 8. 53 (Wo), Hungerburg-Gramart 20. 7. 66 (Hr); unterhalb Rumeralm 23. 10. 52 (Pe); Arzler Alm Herzwiese ca 1300 m 12. 9. 48 (Pe); Arzler Alm bei 1200 m 24. 8. 39 und 6. 6. 49 (Ra);Poltental bei Hall 11. 9. 49 (Pe); Mils bei Hall 4. 9. 56 (Wo); Terfens 4. 5. 53 (Wo); Fritzens 5. 9. 64 2 Ex Lichtfang (He); Baumkirchen 14. 6. 64 (He); Pill 24. 7. 64 (He); Stans 31. 7. 46 (Ko), 27. 5. 51 (Pe); Tratzberg 6. 5. 47 (Ko); Schlitters, Trockenrasen und Trockenmoor an xerothermen Standorten nach STFINER Diss. (1951); Stubai, Gallhof bei 1000 m 14. 8. 74 (Hr); Omes 17. 5. 59 (Hr); oberhalb Zirl 6. 7. 53 (Pe), 4. 9. 66 (Hr); Unterperfuß 21. 6. 53 (Pe); Inzing 26. 8. 29 (Ra); Flaurling 24. 8. 38 (Ra); Telfs-Moritzen 24. 5. 64 (Hr); Grins bei Landeck ca 1100 m 31. 5. 44 (Pe); Fließ bei Landeck ca 1100 m 20. 8. 73 (Hr); Kaunerberg ca 1300 m 24. 5. 72 nach RIEGER (1973).

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Weitverbreitete holarktische Art, welche ebenfalls trockene und sonnige Lagen bevorzugt.

Anmerkung:
Rhopalus rufus SCHILL. und *Brachycarenus tigrinus* SCHILL. sind von den angrenzenden Tälern Südtirols bekannt, sodaß ein Vorkommen in den Wärmegebieten des Wipp- und obersten Inntales möglich wäre.

Gattung Stictopleurus STÅL

punctatonervosus GOEZE:

Umgeb. Innsbruck nicht selten, Meldungen liegen vor von Amrasau, Ampaß-Innau, Ampaß, Hötting, Schillerhof, Sonnenburgerhof, Allerheiligenhöfe, Pulverturm, Sillschlucht, Unterberg, Mentlberg, Taxerhof, Arzl und Arzler Lehmgrube; weiters von Weer 19. 4. 65 (Hr); Fritzens 24. 9. 64 (He) und 1. 7. 63 (Zschästak); Pill 2. 5. und 14. 5. 64 (He); Vomperberg 1. 8. 74 (Hr); Schwaz 23. 9. 45 und 26. 9. 46 (Ko); Stans bei Schwaz 7. 6 59 (Hr); Tratzberg 6. 5. 42, 18. 5. 46, 10. 9. 46, 11. 5. 47, 9. 6. 48 und 28. 5. 55 (Ko); Breitenbach, Innau 5. 9. 64 (He); vid. Göllner-Scheiding; Schönberg-Stubai 17. 6. 51 (Pe); Natters 24. 5. 74 (Hr); Natterersee 4. 7. 74 (Hr); Völs 28. 9. 52 (Hr) und 18. 9. 49 (Wo); Kematen 21. 6. 74 (Hr); Umgeb. Zirl 15. 2. 59 (Hr) und 16. 6. 51 (Pe); Zirl-Martinswand ca 620 m von *Pinus silvestris* geklopft 10. 10. 74 (Sche); Inzing 3. 7. 48 (Ra); Telfs-Moritzen 15. 8. 64 (Hr); Ötz 3. 4. 60 (Hr); Ötztal, Brunau ca 800 m 5. 8. 70 (Sche); Längenfeld, trockener Hang 29. 8. 61 (Pe); Grins bei Landeck ca 1100 m 31. 5. 44 (Pe); Kaunerberg ca 1300 m 24. 5. 72 nach RIEGER (1973); Weißenbach im Lechtal 9. 7. 45 (Ko).

Die häufigste Art der Gattung im Gebiet; sonnige, trockene Hanglagen der Niederungen und Waldränder sind der bevorzugte Lebensraum. Steigt nur in Wärmegebieten bis ca 1300 m.

crassicornis L.:

Gschnitztal, Südhang bei 1300 - 1400 m 26. 5. 72 (Sche); Neustift im Stubai ca 1000 m 22. 7. 62 (Hr), Höttinger Graben bei 1000 m 29. 8. 61 (Kappeller); Roßfall bei 1200 m 11. 8. 57 in großer Zahl ca 960 m 9. 5. 16 (Kn); Stanzach im Lechtal ca 950 m 24. 8. 47 (L); Weißenbach 7. 4. 45, 7. 7. 45 und 1. 7. 46 (Ko); Forchach 22. 6. 44 (Ko); Vorderhornbach ca 980 m 23. 6. 43 (Ko); Hinterhornbach ca 1100 m 4. 9. 47 (L); Häselgehr ca 1000 m 24. 9. 45 (L); Elmen 13. 9. 45, 6. 6. 46, 10. 7. 46 und 8. 7. 51 (L); Bschlabs ca 1300 m 17. 9. 45 (L); Gramaisertal ca 1300 m 14. 5. 35 (Hn).

Alle Fundmeldungen stammen aus mittleren Lagen bis ca 1400 m. *S. crassicornis* ist aus Tallagen des Inntals bisher nicht bekannt. Montane Art mit Verbreitungsschwerpunkt in Nordeuropa, wo sie bevorzugt Moorgebiete bewohnt.

abutilon ROSSI:

Umgeb. Innsbruck, Kranebitten 9. 11. 53 (Hr) 1 Ex, Ampaß 25. 4. 54 (Hr) 1 Ex.

Eurosibirische Art, welche in Wärmegebieten sicher weiter verbreitet ist.

Gattung Myrmus HAHN

miriformis FALL.:

Brachyptere Form: Umgeb. Innsbruck, Schillerhof 27. 6. 71 (Hr), Weiherburg-Wurmbach 8. 4. 61 (Hr), Höttinger Graben bei 1000 m 29. 8. 61 (Kappeller); Roßfall bei 1200 m 11. 8. 57 in großer Zahl

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

gestreift (Hr), Sonnenburgerhof 30. 7. 62 (Pe), Hungerburg-Gramart 19. 8. 61 (Pe); Sistranser Wiese 15. 9. 63 (Hr); Ampaß-Taxerhof 24. 8. 68 (Hr); Igls-Rosengarten ca 950 m 24. 7. 69 (Sche); Natters 24. 8. 74 (Hr); Unterperfuß 21. 6. 53 (Pe); Zirl, sumpfige Wiese 14. 8. 73 (Hr); Valsertal bei 1400 m 30. 7. 63 (Pe); Obernbergtal bei 1600 m 11. 9. 51 (Pe); Telfs-Buch, auf sumpfigen Waldwiesen im Juli häufig, nach GREDLER (1874); Längenfeld 29. 8. 61 (Pe); Vorderes Sulztal bei 1400 m 21. 8. 60 (Pe) und 9. 9. 62 (Hr); Mittelberg im Pitztal bei 1800 m 15. 9. 62 (Pe); Hintereisgebiet 2300 m - 2490 m und Gepatsch 1930 m nach JANETSCHEK (1949); Fließ bei Landeck ca 1100 m 1. 8. 73 (Hr); Umgeb. Reutte, Waldrand gestreift 3. 8. 70 (Zschästak).

Macroptere Form: Umgeb. Innsbruck, Schillerhof 2 Ex 5. 7. 75 (Hr), Ahrntal 1♀ 6. 7. 58 (Hr), Taxerhof 2♂ 30. 8. 69 (Hr), Patsch ca 1000 m 1♂ 18. 8. 56 (Hr).

Kommt sowohl an trockenen als auch feuchten Biotopen vom Tal bis in die alpine Region vor, mit einem Verbreitungsschwerpunkt in Lagen von 800 - 1200m. Die macropteren Stücke stammen alle aus den Niederungen.

3.2 Zur Höhenverbreitung

Nahezu alle nachgewiesenen Arten zeigen eine Vertikalverbreitung, welche von den Talsohlen (ca 500 m) bis in mittlere Lagen reicht.

Eine rein montane Verbreitung zeigt nur *Stictopleurus crassicornis* L., *Phymata crassipes* F., von welcher im Untersuchungsgebiet ebenfalls nur Funde aus Höhen aus 1000 m vorliegen, ist in benachbarten Gebieten auch von Tallagen bekannt. Eine so beschränkte Vertikalverbreitung müßte durch mehr Material erhärtet werden.

Nur zwei Arten haben ihren Lebensraum ausschließlich in der subalpinen-alpinen Stufe und zwar *Coriomeris alpinus* HORV. und *Alydus rupestris* FIEB. *Myrmus miriformis* FALL. zeigt die größte Vertikalverbreitung, welche vom Tal bis zur hochalpinen Grasheide reicht.

4. Diskussion

Heute sind von Nordtirol 11 Reduvioidea und 23 Coreoidea bekannt, welche durchwegs eine weite Verbreitung in Europa aufweisen. Von besonderem Interesse sind nur die Nachweise von

Empicoris baerensprungi DOHRN,

einer aus Österreich bisher unbekannten und von Europa nur in Einzelstücken belegten Reduviidae, und

Alydus rupestris FIEB.,

einem seltenen Bewohner der subalpinen Zwergstrauch- und Grasheidenstufe der Zentral- und Südalpen, welcher nach bisheriger Kenntnis seiner Verbreitung als alpischer Endemit anzusehen ist, sowie

Coriomeris alpinus HORV.,

welche denselben Lebensraum der Hochgebirge Mittel- und Südeuropas und der Türkei bewohnt.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Ein auffälliger Dimorphismus in der Ausbildung der Flügeldecken zeigt sich bei
Coranus subapterus DEG. und
Myrmus miriformis FALL.,
wo macroptere und brachyptere Formen beider Geschlechter gemeinsam angetroffen werden. Die Neigung zur Ausbildung langgeflügelter Modifikationen nimmt in Tallagen und wärmeren Biotopen deutlich zu.

Die von FRANZ (1961) gemachte Beobachtung bei *Coranus subapterus* DEG. „an xerothermen Standorten vorwiegend brachypter, im Sumpfland stets macropter" konnte für das Untersuchungsgebiet nicht bestätigt werden. Die Fundbelege weisen jedoch auf zwei ökologisch verschiedene Lebensräume hin und es müßte anhand umfangreicheren Materials geprüft werden, wie weit eine möglicherweise schon erfolgte infraspezifische Differenzierung auch morphologisch belegt werden kann.

5. Danksagung

Für die neuerliche freundliche Unterstützung meiner Arbeit durch Vermittlung von Literatur, Vergleichsmaterial und Fundangaben danke ich Frau Dr. U. Göllner-Scheiding (Berlin) und den Herren Dr. H. Eckerlein (Coburg), A. Hernegger (Innsbruck), Dr. W. Schedl (Innsbruck), G. Seidenstücker (Eichstätt) und L. Tamanini (Rovereto) sehr herzlich.

6. Literatur

DETHIER, M. (1975): Hétéroptères aquatiques et Saldoidea de la collection Kappeller — Rev. suisse Zool., **82** (2): 297 - 320.

GÖLLNER-SCHEIDING, U. (1975): Revision der Gattung *Stictopleurus* STÅL, 1872. Dtsch. ent. Ztschr., N. F. **22** (I - III): 1 - 60.

HEISS, E. (1969): Zur Hetropterenfauna Nordtirols, I Wasserwanzen (Corixidae-Hydrometridae). Veröff. Univ. Innsbruck, Alpin Biol. Studien, H. **III:** 1 - 28.

HEISS, E. (1972): dto, II Aradoidea + Saldoidea — Ber. nat. med. Ver. Innsbruck, **59:** 73 - 92.

HEISS, E. (1973): dto, III Lygaeoidea — Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck, **53:** 125 - 158.

RIEGER, CH. (1972): Zu *Rhinocoris* HAHN, 1833 — Dtsch. ent. Ztschr., N. F., **19** (I - III): 15 - 20.

RIEGER, CH. (1973): Kleiner Nachtrag zur Wanzenfauna des Kaunerberges im Oberinntal. Nachr. Bl. Bayer. Ent., **22** (Nr. 1): 1 - 7.

SEIDENSTÜCKER, G. (1953): Die plastische Modifikation des Flügels von *Pyrrhocoris apterus* LINNÈ — Beitr. Ent., **3** (1 - 2): 29 - 55.

STICHEL, W. (1955 - 62): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II Europa, Bd. 3 + 4.

STYS, P. und KERZHNER, I. (1975): The rank and nomenclature of higher taxa in recent Heteroptera. Acta ent. bohem., **12** (2): 65 - 79.

TAMANINI, L. (1951): Gli *Stictopleurus* italiani. Mem. Soc. ent. Ital., **30:** 77 - 91

WAGNER, E. (1951): Die Artberechtigung von *Coriomeris alpinus* HORV. Mitt. Schweiz. ent. Ges., **24** (2): 183 - 189.

WAGNER, E. (1966): Die Tierwelt Deutschlands, **54.** Teil Wanzen oder Heteropteren, I Pentatomorpha, Jena.

WAGNER, E. (1967): dto. **55.** Teil, II Cimicomorpha, Jena.

Das Verzeichnis wurde Ende Dezember 1975 abgeschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: Zur Heteropteren-Fauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) IV: Reduvioidea und Coreoidea. 185-200